

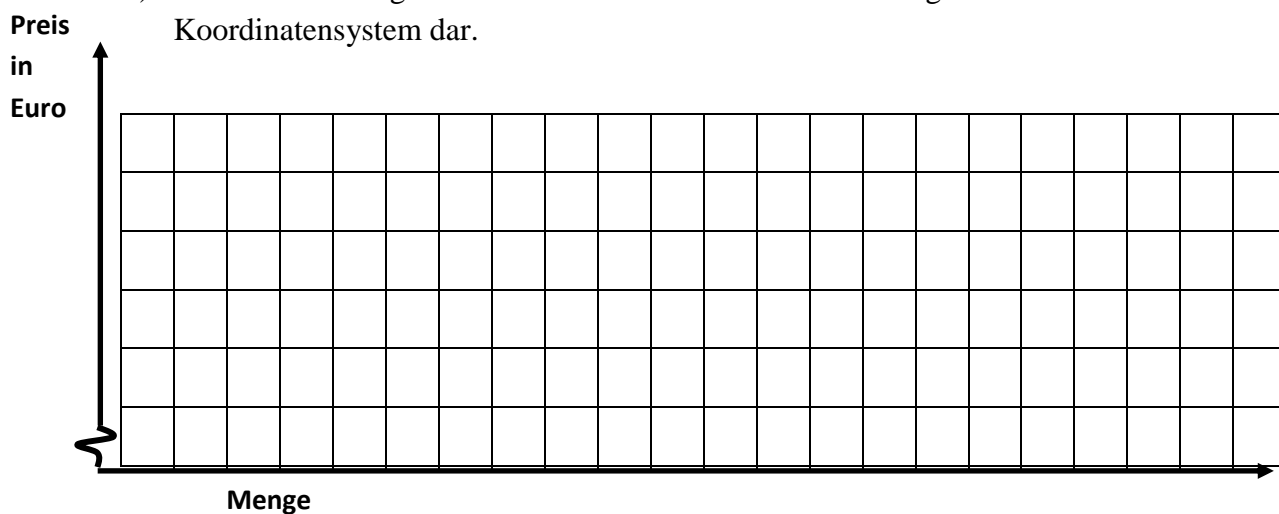
1. Aufgabe

An einer Warenbörse für Weizen erhält der Makler folgende Aufträge:

Kaufaufträge		
Käufer	Menge (in t)	Preisobergrenze (in €)
A	30	30,00
B	10	50,00
C	20	60,00
D	40	90,00

Verkaufsaufträge		
Verkäufer	Menge (in t)	Mindestpreis (in €)
E	20	90,00
F	10	60,00
G	30	50,00
H	40	30,00

- a) Welchen Preis legt der Makler fest? Stellen Sie Ihre Lösung in einem Koordinatensystem dar.



- b) Reicht dieses Modell aus, um die Preisbildung an den Märkten des täglichen Lebens zu erklären? Begründen Sie Ihre Meinung?



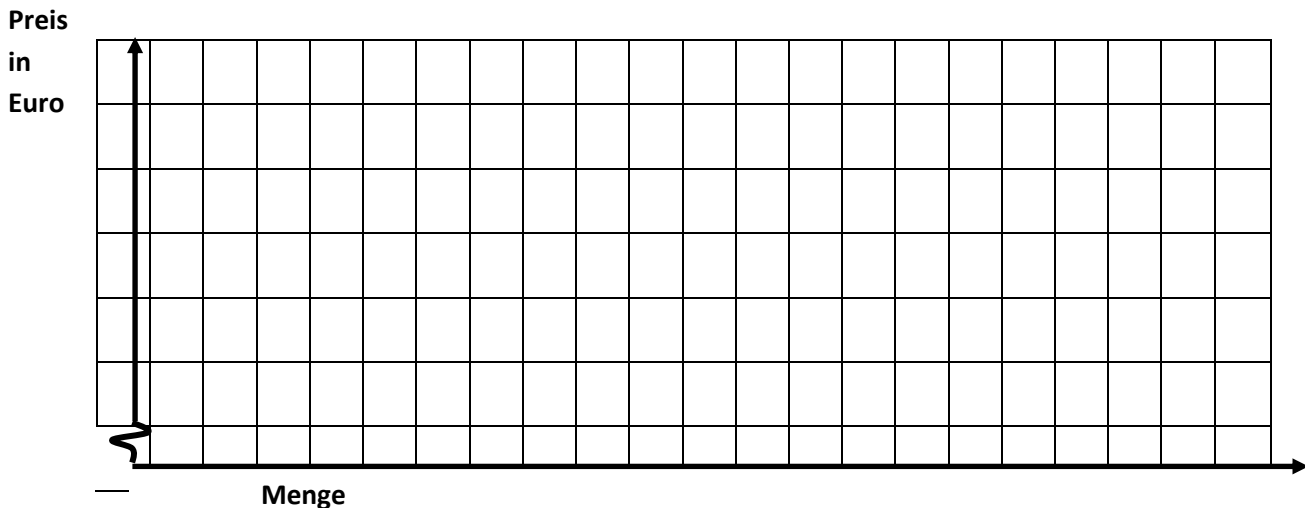
2. Aufgabe:

Auf einem Wochenmarkt werden frische Äpfel angeboten.

Annahmen: Vielen Anbietern stehen viele Nachfrager gegenüber. Das Angebot und die Nachfrage bei den verschiedenen Preisen sind bekannt.

Preis je kg in €	Angebot in kg	Nachfrage in kg
3,00	10	25
3,25	10	15
3,50	10	10
4,00	10	5

a) Bestimmen Sie grafisch den Gleichgewichtspreis!



b) Die Anbieter richten sich nicht nach dem Gleichgewichtspreis sondern verlangen 4,00 € je kg.
1. Wie merken die Anbieter, dass der Preis von 4,00€ kein Gleichgewichtspreis ist?

2. Was werden die Anbieter tun?

c) Warum dauert es einige Zeit, bis auf dem Wochenmarkt der Gleichgewichtspreis für Äpfel erreicht ist?

d) Kann es auf dem Apfelmarkt unseres Beispiels verschiedene Preise für ein kg Äpfel geben? Begründen Sie Ihre Meinung!

